

Glossar Klimawandelleugnung und rechtsextreme Ideologien im Natur- und Umweltschutz

Menschenrechte

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (1948) formuliert: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Menschenrechte gelten universell, ohne „Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft ...“ In der deutschen Verfassung sind sie als „Grundrechte“ fixiert.

Darüber hinaus stimmte der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen im Oktober 2021 für die Anerkennung einer sauberen Umwelt als Menschenrecht.

Resolution der Generalversammlung 217 A (III). Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. In: UN.org

Desinformation

Desinformationen sind falsche Informationen, wobei die Person, die sie verbreitet, weiß, dass sie falsch sind. Unwahrheiten werden absichtlich verbreitet und Menschen dadurch aktiv desinformiert.

Journalism, 'Fake News' & Disinformation: Handbook for Journalism Education and Training, UNESCO Paris, 2018, S. 44

Verschwörungserzählungen

Verschwörungserzählungen und -theorien liefern simplifizierte Erklärungen für komplexe Sachverhalte und beanspruchen Muster und Plan, wo in der Realität Zufall, Koinzidenz oder schwer zu überblickende Zusammenhänge herrschen.

Verschwörungserzählungen bilden den Katalysator für das empirisch zu beobachtende demokratiefeindliche Zusammenwachsen von Rechtspopulismus und Rechtstextremismus mit Teilen der gesellschaftlichen Mitte.

Michael Butter - Verschwörungstheorien, Bonn 2018, Schriftenreihe Bundeszentrale für politische Bildung 10271

Beate Küpper, Fritz Reusswig - Wächst jetzt zusammen, was zusammengehört? Klima- und CoronaKrise als neue Reallabore rechter Akteursallianzen. In: Megatrend Klimawandel, Demokratie gegen

Menschenfeindlichkeit 2/2020, Wochenschau Verlag Frankfurt

Scheinwissenschaft

Scheinwissenschaft - oder auch Pseudowissenschaft - täuscht Wissenschaft vor, ohne die Ansprüche an Wissenschaftlichkeit, insbesondere das Kriterium der Nachprüfbarkeit, zu erfüllen. Als Techniken werden oft der Rückgriff auf wissenschaftlich abseitige Positionen und auf Pseudoexperten, logische Trugschlüsse, unerfüllbare Erwartungen, Rosinenpickerei und Verschwörungserzählungen herausgearbeitet (im englischen als FLICC bekannt: **F**ake experts, **L**ogical fallacies, **I**mpossible expectations, **C**herry picking und **C**onspiracy theories).

Rechtsradikale pseudoökologische Denkfiguren

Der Naturschutz in Deutschland hat konservative Wurzeln. Mit der Industrialisierung und Verstädterung Ende des 19. Jahrhunderts entstand die „Heimatschutzbewegung“. Im Nationalsozialismus verschmolzen Heimatschutz, Naturschutz und Antisemitismus in der Blut-und Boden-Ideologie:

Postuliert wird, dass die „Volksgemeinschaft“ (Germanen) und das Siedlungsgebiet (nordische Landschaft, Natur) eine Einheit bilden. Heute sei die ganzheitliche Verwurzelung in der Natur gekappt – dies gefährde Natur und Umwelt.

Unter Rechtsextremen ist solches Denken weit verbreitet: Aus Gegebenheiten der Landschaft werden Eigenschaften von Menschengruppen abgeleitet. Beobachtungen aus dem Tierreich werden auf die menschliche Gesellschaft übertragen (Biologismus). Die Evolutionstheorie wird herangezogen, um ein Vorrecht der Stärkeren zu begründen, das auch das menschliche Zusammenleben zu bestimmen habe (Sozialdarwinismus).

Toralf Staud, Grüne Braune; Bundeszentrale für politische Bildung: Dossier Rechtsextremismus (10.9.2015)

Wissenschaft

Wissenschaftliches Wissen ist ein begründetes, geordnetes und für gesichert erachtetes Wissen. Es basiert auf wissenschaftlicher Haltung, Handlung und Methoden, ist überprüfbar und kommunizierbar, und hat einen intersubjektiven Geltungsanspruch. Es unterscheidet sich damit von Meinen und Glauben als Sinnangebote und Ausdruck von Subjektivität.